

Sehr geehrte Kunststoffverarbeiterinnen und Kunststoffverarbeiter,

Erneut bieten wir Ihnen einen zweiteiligen Benchmark an. Den kurzen „Branchenbenchmark“ mit vier Themenfeldern und den „erweiterten Funktions- und Branchenbenchmark mit sechs weiteren Themenfeldern“.

Auslöser für unsere Initiative waren die letzten drei Krisenjahre die die etablierten Unternehmensgrößen durcheinander brachten und in denen alte Vergleichsmaßstäbe verloren gingen. Mit diesem Benchmark wollen wir den Maßstab „Kalibrieren“, um sich in den geänderten Rahmenbedingungen wieder zurecht zu finden und Ihnen damit eine Grundlage für die Optimierung Ihrer Geschäftsabläufe zu geben.

Wie nachhaltig erfolgreich ein Unternehmen ist, setzt sich aus unterschiedlichen Faktoren zusammen. Mit diesem Branchenbenchmark werden wir für die teilnehmenden Unternehmen einen Beitrag leisten mit ausgewählten Faktoren Ihre individuelle Positionierung in der Branche darzustellen. Sowohl Marktführer als auch Unternehmen in Veränderungsprozessen erhalten durch diesen Benchmark eine Potentialanalyse und Standortbestimmung.

Traditionell bietet der TecPart - Verband Technische Kunststoff-Produkte e.V. den Kunststoffverarbeitern die Möglichkeit, sich in einem anonymisierten Vergleich mit anderen zu messen. In diesem Jahr wurden in Zusammenarbeit mit Struktur Management Partner GmbH eine Onlinebefragung mit „pdf-Unterstützung“ entwickelt, die auf den Fragebögen der Vergangenheit aufbaut und hinsichtlich aktueller Themenbereiche angepasst und erweitert wurde.

Die ersten vier Themenfelder im „Branchenbenchmark“ erfassen zentrale Unternehmensdaten und wichtige Kennzahlen. Mit diesen gelingt insbesondere der wirtschaftliche Vergleich Ihres Unternehmens im Vergleich zur Branche. Daher ist dieser Block die erforderliche Basis für eine aussagekräftige Bewertung.

Die sich optional anschließenden Themenfelder 5 – 10 im „erweiterte Funktions- und Branchenbenchmark“ ermöglichen eine tiefergehende Analyse der einzelnen Funktionsbereiche.

Die Themenfelder sind so gegliedert, dass unterschiedliche Unternehmensbereiche durch auszugsweise Verteilung des Fragebogens, unabhängig voneinander einbezogen werden können. Auch ist eine Auswahl einzelner Themenfelder möglich. Die so erfassten Daten auf dem pdf.-Fragebogen können dann zentral in das Onlinetool übertragen werden.

Die Ergebnisse werden exklusiv für die teilnehmenden Unternehmen individuell zusammengeführt, aus der Sie Ihre Positionierung im Vergleich zur Branche entnehmen können. Zudem werden in einem zweiten Schritt die Ergebnisse in einer Studie zusammengefasst und der Weg zum „best practice“ beschrieben. Sie als Teilnehmende haben mit Ihren Werten den einzigartigen Vorteil, basierend darauf geeignete Maßnahmen zur Verbesserung einzelner Themenfelder einzuleiten. Durch die Nutzung der Erfahrungswerte von über 100 Mandaten in der Kunststoffverarbeitenden Industrie wird die Struktur Management Partner GmbH ihre Erkenntnisse einfließen lassen und den Weg zu „best in class“ gemeinsam mit uns (TecPart) als Branchenexperten formulieren.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostenfreien Teilnahme!

Die Struktur Management Partner GmbH und der TecPart e.V. garantieren die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Daten. Der gesetzliche Datenschutz wird voll gewährleistet. Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte schließen wir durch die Trennung der Antworten von den Absenderdaten aus.

Ihr TecPart und Struktur Management Partner -Team

Ablauf des Benchmarkings:



Branchenbenchmark (Fragen 1 – 4)	Erweiterter Funktions- und Branchenbenchmark (Fragen 1 – 10)
<p>Nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Teilnehmer des Branchenbenchmarks erhalten eine individuelle und kostenfreie Auswertung mit deren Hilfe sie ihre Wettbewerbsposition bestimmen können. ▪ Der Benchmark zielt auf eine fokussierte Befragung Ihres Unternehmens ab und berücksichtigt die <u>letzten drei Geschäftsjahre</u>. Es ist eine kurze Bearbeitungszeit des Fragebogens gewährleistet. 	<p>Nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Teilnehmer des erweiterten Funktions- und Branchenbenchmarks erhalten kostenfrei eine umfassende individuelle Auswertung der Benchmark-Studie zugesandt. ▪ Bestimmen Sie auf Basis der Erkenntnisse der erweiterten Studie Ihre Unternehmensposition und bauen Sie diese aus. ▪ Spiegeln Sie Ihre wirtschaftliche Leistung, operative Exzellenz, Qualität, Nachhaltigkeit und Fertigungstechnologie auf Basis der <u>letzten 3 Geschäftsjahre</u> mit den Daten der Branche.
<p>Teilnehmer: Produzenten in allen Bereichen der kunststoffverarbeitenden Industrie.</p> <p>Für Rückfragen und Anmerkungen erreichen Sie uns per Mail an benchmark@tecpart.de Das Onlinetool für Ihre Antworten erreichen Sie unter https://www.soscisurvey.de/TecPart-Branchenbenchmark/!</p>	

Branchenbenchmark (Fragen 1 bis 4)

1. Allgemeine Angaben zu Ihrem Unternehmen

1.1. Welche Fertigungstechnologien werden in Ihrem Unternehmen hauptsächlich eingesetzt?		
Bei Mehrfachnennungen bitte Angabe einer Rangfolge (1.; 2.; ...)		
<input type="checkbox"/> Aufbereitung (Compoundieren, Recycling...)	<input type="checkbox"/> Folienextrusion	<input type="checkbox"/> Kalandrieren
<input type="checkbox"/> Profil-/Rohr-/Halbzeugextrusion	<input type="checkbox"/> Oberflächenveredelung (Druck, Lackierung...)	<input type="checkbox"/> Spritzgießen
<input type="checkbox"/> Blasen von Hohlkörpern (Extrusions-, Streckblasen)	<input type="checkbox"/> Thermoformen, Tiefziehen	<input type="checkbox"/> Werkzeug-/Vorrichtungsbau
Sonstige (bitte angeben): (Rotationsformung, Pressen...)		

1.2. Welche Branchen/Märkte werden von Ihrem Unternehmen bedient?					
Mehrfachnennungen sind unter Angabe des Umsatzanteils je Branche möglich					
Verpackungen	%	Bau	%	Fahrzeuge	%
Elektro(nik)	%	Haushaltswaren	%	Möbel	%
Landwirtschaft	%	Medizin	%	Sport und Freizeit	%
Sonstige (bitte angeben):					%

1.3. Welche Materialien/Materialgruppen werden in Ihrem Unternehmen verarbeitet?					
Mehrfachnennungen sind möglich/Angaben in Tonnen pro Jahr (Basis letztes Geschäftsjahr)					
Thermoplaste	t	Elastomere	t	Duroplaste	t
Polyurethan	t	GFK/CFK	t	Bio-Kunststoffe	t
Sonstige (bitte angeben):					

1.4. Wieviel Prozent Ihrer Produktionswerkzeuge bezogen Sie 2022?			
Extern	%	davon aus Fernost?	%

1.5. Wie viele Produktionsstandorte hat Ihr Unternehmen?			
In Deutschland		In West-Europa	
In BRIC-Staaten		In NAFTA-Staaten	
		Weltweit	

1.6. Wie viel Umsatz macht Ihr Unternehmen mit Werken?					
Nicht-konsolidierte Zahlen					
In Deutschland	T€	In West-Europa	T€	In Ost-Europa	T€
In BRIC-Staaten	T€	In NAFTA-Staaten	T€	Weltweit	T€

1.7. Welche Eigentumsstruktur hat Ihr Unternehmen?			
<input type="checkbox"/> Familienbesitz	<input type="checkbox"/> Konzernanbindung	<input type="checkbox"/> Stiftung	<input type="checkbox"/> Private Equity

1.8. Welche Führungsstruktur hat Ihr Unternehmen?				
<input type="checkbox"/> Familiengeführt	<input type="checkbox"/> Inhabergeführt	<input type="checkbox"/> Fremdgeführt	<input type="checkbox"/> Private Equity	<input type="checkbox"/> Public Equity

1.9. Ist Ihr Unternehmen Mitglied in einem Branchenverband?			
<input type="checkbox"/> Ja, im...		<input type="checkbox"/> TecPart	<input type="checkbox"/> Nein

2. Finanzen

2.1. Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)			
Auszug aus der GuV nach § 275 HGB im Gesamtkostenverfahren (Angaben in T€)	2020	2021	2022
Umsatzerlöse der Betrachtungsperiode (Pos. 1 GuV)	T€	T€	T€
davon Export Europa & Schweiz	T€	T€	T€
davon Rest of world	T€	T€	T€
davon Werkzeugerlöse	T€	T€	T€
Gesamter Material- und Energieaufwand der Betrachtungsperiode (Pos. 5 GuV)	T€	T€	T€
davon Energieaufwand	T€	T€	T€
Gesamter Personalaufwand der Betrachtungsperiode (Pos. 6 GuV)	T€	T€	T€
Gesamte Abschreibung der Betrachtungsperiode (Pos. 7 GuV)	T€	T€	T€
Betriebsergebnis der Betrachtungsperioden (EBIT)	T€	T€	T€
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag der Betrachtungsperioden (letzte Pos. GuV)	T€	T€	T€
Auszug aus der Bilanz nach §266 HGB	2020	2021	2022
Aktiva	T€	T€	T€
Sachanlagen	T€	T€	T€
Umlaufvermögen	T€	T€	T€
Passiva	T€	T€	T€
Eigenkapital	T€	T€	T€
Fremdkapital	T€	T€	T€
Bankdarlehen, Kredite	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	T€	T€	T€
Bilanzsumme	T€	T€	T€
2.2. Wie hoch waren die Investitionen in Sachanlagen (Gebäude, Maschinen, etc.)?			
	2020	2021	2022
Summe der Investitionen in den jeweiligen Geschäftsjahren	T€	T€	T€
davon im Ausland	T€	T€	T€
davon in Erweiterung	T€	T€	T€

3. Belegschaft und Qualität der betrachteten Unternehmenseinheiten

3.1. Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie?			
	2020	2021	2022
In Ihrem Unternehmen bzw. Werksteil (total)			
davon Auszubildende			
davon Mitarbeiter aus Arbeitnehmerüberlassung			

3.2. Wie hoch war der durchschnittliche Krankenstand im letzten Geschäftsjahr?	
(Krankenstand: Ø krankheitsbedingte Fehltage pro Mitarbeiter (ohne Langzeitkranke))	%

3.3. Wie hoch war die Reklamationsquote im letzten Geschäftsjahr?	
(Alle vom Kunden beanstandeten Lieferungen im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Lieferungen)	%

3.4. Wie hoch waren die qualitätsbezogenen Kosten im letzten Geschäftsjahr?			
	2020	2021	2022
Fehlerverhütungs- und Prüfkosten	T€	T€	T€
Fehlerkosten (Ausschuss, Nacharbeit etc.)	T€	T€	T€

3.5. Welche Zertifikate hat Ihr Unternehmen?			
<input type="checkbox"/> ISO 9001	<input type="checkbox"/> ISO TS 16949	<input type="checkbox"/> DIN ISO 14001	<input type="checkbox"/> EMAS
<input type="checkbox"/> OHSAS 18001	<input type="checkbox"/> HCCP	<input type="checkbox"/> AEO	<input type="checkbox"/> ISO 50001
Weitere (bitte nennen):			

4. Kennzahlen

4.1. Finanzkennzahlen				
Kennzahlen pro Jahr	Berechnung	2020	2021	2022
Days Inventory Outstanding (DIO) Entspricht der Ø Lagerdauer	$\frac{\text{Ø Wert des Lagerbestandes}}{\text{Materialaufwand}} * 365$	Tage	Tage	Tage
Days Payable Outstanding (DPO) Entspricht der Ø Kreditorenlaufzeit	$\frac{\text{Ø Bestand an Verbindlichkeiten aus LuL}}{\text{Materialaufwand}} * 365$	Tage	Tage	Tage
Days Sales Outstanding (DSO) Entspricht Ø Debitorenlaufzeit	$\frac{\text{Ø Forderungsbestand aus LuL}}{\text{Umsatzerlöse}} * 365$	Tage	Tage	Tage
Forschung- & Entwicklungskosten pro Jahr	N.A.	T€	T€	T€
Auftragsbestand in T€	Durchschnittlicher Auftragsbestand	T€	T€	T€

4.2. Anlagennutzung & Auslastung				
Kennzahlen pro Jahr	Berechnung	2020	2021	2022
Zahl der eingesetzten Schichten pro Woche	z. B. 3 Schichten pro Tag = 15 – 21 pro Woche			
Kapazitätsausnutzung	$\frac{\text{Produktive Kapazität (h)}}{8760h * \text{Anzahl der Maschinen}} * 100$	%	%	%
Anlagenauslastung	$\frac{\text{Produktive Kapazität (h)}}{\text{Geplante Kapazität}} * 100$	%	%	%

4.3 Nutzen Sie Mezzanine Kapital zur Stärkung des wirtschaftlichen Eigenkapitals?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Erweiterter Funktions- und Branchenbenchmark (Fragen 1 bis 4)

5. Geschäftsmodell

5.1. Verfügt Ihr Unternehmen über eine Unternehmensvision (auch Leitbild, Unternehmenspolitik), die von der Unternehmensleitung ausformuliert wurde?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Wenn ja, in welcher Form wird diese den Mitarbeitern bekannt gemacht?				
<input type="checkbox"/> Aushänge	<input type="checkbox"/> Internet/Intranet	<input type="checkbox"/> Informationsveranstaltung		
5.2. Wurde die Unternehmensvision unter Beteiligung der Führungskräfte erarbeitet?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
5.3. Für welche Elemente gibt es aus der Unternehmensvision abgeleitete Ziele?				
<input type="checkbox"/> Markt	<input type="checkbox"/> Kunde	<input type="checkbox"/> Umsatz	<input type="checkbox"/> Produktion	
<input type="checkbox"/> Qualität	<input type="checkbox"/> Kostensenkung	<input type="checkbox"/> Lieferanten	<input type="checkbox"/> Innovationen	
<input type="checkbox"/> Mitarbeiterzufriedenheit	<input type="checkbox"/> Nachhaltigkeit			
Weitere (bitte nennen):				
5.4. Auf welcher Mitarbeiterebene werden die Unternehmensziele individuell abgeleitet?				
<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	<input type="checkbox"/> Bereichsleiter	<input type="checkbox"/> Abteilungs-/Teamleiter	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter	
5.5. Mit welchen Methoden prüfen Sie die Einhaltung der Unternehmensziele?				
<input type="checkbox"/> Soll-Ist-Vergleich	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter-Feedback	<input type="checkbox"/> Business Intelligence System	<input type="checkbox"/> Balanced Scorecard	
Weitere (bitte nennen):				
5.6. Wie hoch schätzen Sie die Nachahmungsgefahr für Ihr Geschäftsmodell z.B. durch Wettbewerb im Markt ein?				
<input type="checkbox"/> Sehr hoch	<input type="checkbox"/> Hoch	<input type="checkbox"/> Mittel	<input type="checkbox"/> Niedrig	<input type="checkbox"/> Sehr niedrig
Begründung:				
5.7. Gibt es in Ihrem Hause ein systematisches Risikomanagement-System?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Wenn ja, welche Risiken bewerten Sie?				
<input type="checkbox"/> Abhängigkeit von Kunden	<input type="checkbox"/> Abnehmerländer	<input type="checkbox"/> Engpässe bei Material		
<input type="checkbox"/> Abhängigkeit von Lieferanten	<input type="checkbox"/> Lieferantenländer	<input type="checkbox"/> Materialpreisentwicklung		
<input type="checkbox"/> Bestechung z.B. im Einkauf/ Vertrieb	<input type="checkbox"/> Produktionsausfall			
Sonstige (bitte nennen):				
5.8. Analysieren Sie mindestens einmal jährlich Ihre Marktstellung hinsichtlich:				
<i>Wenn Ja, wie?</i>				
Marktwachstum	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja		
Marktanteile	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja		
Technologische Entwicklungen	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja		

6. Operative Exzellenz

6.1 Vertrieb

6.1.1. Vertriebskennzahlen	
Wie viele aktive Kunden hatte Ihr Unternehmen im letzten Geschäftsjahr?	
Wie viele Neukunden konnte Ihr Unternehmen im vergangenen Geschäftsjahr akquirieren?	
Mit wie vielen Kunden generiert Ihr Unternehmen 80% des Umsatzes?	
Wie lange haben Sie aktuell eine Geschäftsbeziehung zu Ihren zehn wichtigsten Kunden? <i>(Durchschnitt aller zehn Kunden)</i>	
Wie hoch ist die durchschnittliche Liefertreue Ihres Unternehmens bezüglich bestätigten Termins und Liefertermin?	

6.1.2. Werden Sie von Ihren Kunden in deren Wertschöpfungsprozess eingebunden?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Geben Sie bitte jeweils den Anteil Ihrer 20 größten Kunden an, welche Sie in dem jeweiligen Prozessschritt erstmalig in den Wertschöpfungsprozess einbinden:	



6.1.3. Welches CRM-System setzt Ihr Unternehmen für das Kundenbeziehungsmanagement ein?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Ja, welches?	

6.1.4. Übliche Vertragsbedingungen	
Wie viel Prozent Ihrer im vergangenen Geschäftsjahr von Kunden erhaltenen Verträgen waren an „pay to play“ Zahlungen oder ähnliches gekoppelt?	%
Wie viel Prozent aller Verträge sind Langzeitlieferantenbedingungen (> 2 Jahre) mit Ihrem Kunden?	%
Welche jährliche Ratio wird derzeit im Durchschnitt Ihrem Abnehmer gewährt?	%
In wie viel Prozent Ihrer erhaltenen Aufträge sind Materialpreisgleitklauseln enthalten?	%
In wie viel Prozent Ihrer erhaltenen Aufträge sind Energiepreisgleitklauseln enthalten?	%

6.2 Forschung und Entwicklung

6.2.1. Wie hoch ist der Umsatz des vergangenen Geschäftsjahres den Sie mit Produkten, die drei Jahre alt oder jünger sind erwirtschafteten haben?	
	T€

6.2.2. Wie viele Patente und Gebrauchsmuster haben Sie in den letzten drei Geschäftsjahren angemeldet?					
2020		2021		2022	

6.2.3. Wie hoch waren Ihre Forschungs- und Entwicklungskosten in Relation zum jeweiligen Umsatz in den letzten drei Geschäftsjahren in Prozent?					
2020		%	2021		%

6.2.4. Wie viel Prozent davon investierten Sie im letzten Geschäftsjahr in die Entwicklung neuer Technologien (Produkte und Prozesse)?					
Neue Produkte		%	Neue Technologien/Verfahren		%

6.3 Einkauf

6.3.1. Einkaufskennzahlen	
Wie viele aktive Lieferanten hat Ihr Unternehmen?	
Wie viele Lieferanten decken 80% Ihres Einkaufsvolumens ab?	

6.3.2. In wie weit besteht eine einseitige Abhängigkeit für Ihr Unternehmen von Ihrem TOP-Drei Lieferanten, bei denen Sie selbst die Preise/Mengen verhandeln?					
	Stark	Mittel	Gering	Keine	Begründung
TOP 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
TOP 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
TOP 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

6.3.3. Gibt es weitere spezifische Abhängigkeiten von Lieferanten außerhalb der TOP 3?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Ja, welche?	
Begründung:	

6.3.4. Zu welchem Zeitpunkt wird Ihr Einkauf bei der Beschaffung eingebunden?				
	Bestellung	Preisverhandlung	Lieferantenauswahl	Bedarfsentstehung
Material	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht-Material/Dienstleistungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Investitionsgüter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6.3.5. Welche Methoden setzen Sie im Einkauf zur Steuerung und Optimierung ein?		
<input type="checkbox"/> ABC-Analyse	<input type="checkbox"/> XYZ-Analyse	<input type="checkbox"/> Lieferantenanalyse
<input type="checkbox"/> Zielvereinbarungen mit Lieferanten	<input type="checkbox"/> Target Costing	<input type="checkbox"/> Einkaufsportfolio
Andere (bitte angeben):		

6.3.6. Existiert in Ihrem Unternehmen ein Lieferantenbewertungssystem?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn Ja, nach welchen Kriterien?		
1)	3)	5)
2)	4)	6)

6.3.7. Gibt es ein Eskalationsmanagement für Lieferanten bei Qualitätsproblemen oder Versorgungsengpässen?			
<input type="checkbox"/> Ja, dokumentiert	<input type="checkbox"/> Intern kommuniziert	<input type="checkbox"/> Lieferant informiert	<input type="checkbox"/> Nein

6.4 Produktion

6.4.1. Wie hoch waren die Mitarbeiterzahlen in Ihrer Produktion im letzten Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt? inklusive Arbeitnehmer aus der Arbeitnehmerüberlassung			
Direkte Mitarbeiter		Indirekte Mitarbeiter	

6.4.2. Wie hoch ist der Personalkostenanteil in den Herstellkosten im Jahr?					
2020	%	2021	%	2022	%

6.4.3. Wie hoch sind die jährlichen Investitionen für die Neubeschaffung und den Ersatz von Maschinen und Anlagen?			
	2020	2021	2022
Investitionswert in Maschinen und Anlagen über Leasing finanziert	T€	T€	T€
Investitionswert in Maschinen und Anlagen im Unternehmenseigentum bzw. aktiviertes Anlagevermögen (ohne Leasing)	T€	T€	T€

6.4.4. Wie hoch ist der jährliche Aufwand für Wartung und Instandhaltung von Maschinen und Anlagen?			
	2020	2021	2022
Aufwand für Wartung und Instandhaltung	T€	T€	T€

6.4.5. Wie hoch war die technische Anlagenverfügbarkeit Ihrer wichtigsten Anlagen im letzten Geschäftsjahr? 	
	%

6.4.6. Welche Methoden setzten Sie zur Produktions- und Ablaufoptimierung ein?			
<input type="checkbox"/> Fertigungssegmentierung	<input type="checkbox"/> Flexible Fertigungszelle	<input type="checkbox"/> Fließprinzip	<input type="checkbox"/> KANBAN
<input type="checkbox"/> KVP/KAIZEN	<input type="checkbox"/> Schnellrüstung (z.B. SMED)	<input type="checkbox"/> TPM	<input type="checkbox"/> Visual Management
<input type="checkbox"/> Wertstromanalyse	<input type="checkbox"/> Zyklischer Materialvorsorger	<input type="checkbox"/> 5S	
Sonstige (bitte benennen):			


6.4.7. Welche operativen Kennzahlen werden der Produktion auf Informationstafeln oder Bildschirmen zur Verfügung gestellt?		
1)	3)	5)
2)	4)	6)

6.4.8. Wie teilen sich die Stillstandgründe in Ihrer Produktion auf?					
Rüsten	%	Wartung	%	Reparatur	%
Keine Aufträge	%	Kein Material	%	Kein Personal	%
Prozess-/Maschinenstörung	%	Sonstiges (bitte angeben):			%
Daten werden manuell erfasst	%	Wieviel Prozent Ihrer Maschinen liefern Stillstandsgründe an das MDE/BDE			%

6.4.9. Wie viele Verbesserungsvorschläge wurden in Ihrem Unternehmen im letzten Geschäftsjahr eingereicht?	
Anzahl	Wird nicht erfasst <input type="checkbox"/>

6.4.10. Wie viele der Verbesserungsvorschläge wurden in Ihrem Unternehmen im letzten Geschäftsjahr umgesetzt?	
Anzahl	Wird nicht erfasst <input type="checkbox"/>

6.5 Personal

6.5.1. Personalkennzahlen	
Wie hoch war die Anzahl meldepflichtiger Betriebsunfälle im letzten Geschäftsjahr?	Unfälle
Wie viele Nettoarbeitstage (Summe über alle Mitarbeiter ohne krankheitsbedingte Ausfälle und Urlaub) hatten Sie im letzten Geschäftsjahr?	Tage
Wie viele Netto-Leiharbeitertage (Summe über alle Leiharbeiter ohne krankheitsbedingte Ausfälle und Urlaub) hatten Sie im letzten Geschäftsjahr?	Tage
Wie hoch ist die Fluktuationsquote in Ihrem Unternehmen? 	%

6.5.2. Sehen Sie <i>heute</i> durch den ansteigenden Fachkräftemangel in Deutschland Auswirkungen auf Ihr Unternehmen?		
<input type="checkbox"/> Ja, stark belastet	<input type="checkbox"/> Ja, belastet	<input type="checkbox"/> Keine Auswirkungen
Und wenn Ja, wie begegnen Sie diesem?		
<input type="checkbox"/> Angepasste Arbeitszeitmodelle	<input type="checkbox"/> Teilzeitbeschäftigungsmodelle	<input type="checkbox"/> Beraterverträge
<input type="checkbox"/> Vermehrte Ausbildung	<input type="checkbox"/> Vermehrte Beschäftigung über das Renteneintrittsalter hinaus	
Sonstige (bitte angeben):		

6.5.3. Sehen Sie <i>zukünftig</i> durch den ansteigenden Fachkräftemangel in Deutschland Auswirkungen auf Ihr Unternehmen?		
<input type="checkbox"/> Ja, stark belastet	<input type="checkbox"/> Ja, belastet	<input type="checkbox"/> Keine Auswirkungen

6.5.4. Mussten Erweiterungsinvestitionen aufgrund von Fachkräftemangel in Deutschland bereits an alternativen Standorten realisiert werden?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

6.5.5. Für wen in Ihrem Unternehmen gibt es ein leistungsbezogenes Vergütungssystem?				
<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	<input type="checkbox"/> Bereichsleiter	<input type="checkbox"/> Abteilungsleiter	<input type="checkbox"/> Mitarbeiter	<input type="checkbox"/> Nicht vorhanden
Wenn vorhanden, welche Parameter fließen mit ein?				
1)	3)	5)		
2)	4)	6)		

6.5.6. Wie hoch war der Aufwand für Mitarbeiterschulungen im letzten Geschäftsjahr?	
Anzahl von Schultagstagen als Summe über alle Mitarbeiter	Tage
Schulungskosten in Verhältnis zu den Gesamtpersonalkosten	%

6.5.7. Tragen Sie bitte die Anzahl Ihrer Mitarbeiter je Altersstufe entsprechende in die gegebenen Felder ein:					
< 25 Jahre		25 – 35 Jahre		36 – 45 Jahre	
46 – 55 Jahre		56 – 65 Jahre		> 65 Jahre	

7. Qualität

7.1 Produktionsqualität

7.1.1. Welchen Anteil hatten qualitätsbezogene Kosten am Umsatz in den letzten drei Jahren?			
	2020	2021	2022
Fehlerverhütungs- und Prüfkosten	%	%	%
Fehlerkosten	%	%	%

7.2 Methoden

7.2.1. Welche der folgenden Methoden werden zur Qualitätsoptimierung eingesetzt?		
<input type="checkbox"/> FMEA <i>(Failure Mode and Effects Analysis)</i>	<input type="checkbox"/> Design Review	<input type="checkbox"/> Qualitätszirkel
<input type="checkbox"/> QFD <i>(Quality Function Deployment)</i>	<input type="checkbox"/> Werker selbstprüfung	<input type="checkbox"/> Poka Yoke
<input type="checkbox"/> Statistische Methoden	<input type="checkbox"/> Six Sigma	<input type="checkbox"/> Self Assessment
<input type="checkbox"/> Kundenaudits	<input type="checkbox"/> Lieferantenaudits	
Sonstige (bitte angeben):		

7.2.2. Mit Hilfe welcher Methoden haben Sie das Wissensmanagement in Ihrem Unternehmen implementiert?		
<input type="checkbox"/> Intranet/Datenbanken	<input type="checkbox"/> Unternehmens-Wiki	<input type="checkbox"/> Best Practice Sharing Methode
<input type="checkbox"/> Lessons Learned Methodik	<input type="checkbox"/> Job Rotation	<input type="checkbox"/> Bildung altersgemischter Teams
<input type="checkbox"/> Innerbetriebliche Seminare	<input type="checkbox"/> Wissensmanagementbeauftragter	<input type="checkbox"/> Kein Wissensmanagement
Sonstige (bitte angeben):		

7.2.3. Welche der folgenden Maßnahmen zur konsequenten Ausrichtung auf Ihren Kunden und zur systematischen Gestaltung der Kundenbeziehung werden in Ihrem Unternehmen eingesetzt		
<input type="checkbox"/> Kundenzufriedenheitsanalyse	<input type="checkbox"/> Kaufverhalten	<input type="checkbox"/> Reklamationsauswertung
<input type="checkbox"/> Marktanalyse	<input type="checkbox"/> Wettbewerbsanalyse	<input type="checkbox"/> Kundenprofitabilität
<input type="checkbox"/> Hitrate (Quote von erhaltenen Aufträgen zu abgegebenen Angeboten)		

8. Nachhaltigkeit

8.1 Allgemeiner Teil

8.1.1. Welchen Stellenwert besetzt das Thema „Nachhaltigkeit“ in Ihrem Unternehmen				
<input type="checkbox"/> Sehr wichtig	<input type="checkbox"/> Wichtig	<input type="checkbox"/> Neutral	<input type="checkbox"/> Weniger wichtig	<input type="checkbox"/> Eher unwichtig
8.1.2. Erstellen Sie bereits einen Bericht im dem Sie über Ziele und Fortschritte Ihrer Nachhaltigkeitsbestrebungen informieren?				
<input type="checkbox"/> Ja (Berichtspflicht)	<input type="checkbox"/> Ja (Freiwillig)	<input type="checkbox"/> Berichterstellung geplant	<input type="checkbox"/> Keine Pflicht	

8.2 Ökologische Nachhaltigkeit

8.2.1 Verfügt Ihr Unternehmen über Umweltziele, die von der Unternehmensleitung ausformuliert wurden?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Wir sind zertifiziert nach:				
In welcher Form werden diese den Mitarbeitern bekannt gemacht?				
<input type="checkbox"/> Aushänge	<input type="checkbox"/> Internet/Intranet	<input type="checkbox"/> Informationsveranstaltungen		
8.2.2 Dokumentiert Ihr Unternehmen wesentliche umweltrelevanten Vorgänge und Tätigkeiten im Rahmen eines Umweltmanagementsystems, z.B. in einem Handbuch?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
8.2.3 Werden in regelmäßigen Abständen interne Umweltaudits durchgeführt?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
8.2.4 Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Umweltbeauftragten?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
8.2.5 Führen Sie regelmäßig Schulungen zum Thema Umweltschutz durch?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Wenn ja, wie oft?				
8.2.6 Haben Sie Anlagen zur Gewinnung von Ökostrom installiert (z.B. Solar, Wind, Wasser)?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Wenn ja, wie groß war ihr Anteil am Gesamtenergiebedarf im letzten Geschäftsjahr?				
8.2.7 Haben Sie Anlagen zur Prozesswäre-Rückgewinnung installiert?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein			
Wenn ja, wie groß war ihr Anteil am Gesamtenergiebedarf im letzten Geschäftsjahr?				
8.2.8 Wie hoch waren die Heiz- und Klimakosten in Ihrem Unternehmen?				
2020		T€	Unternehmensfläche	m ²
2021		T€	Unternehmensfläche	m ²
2022		T€	Unternehmensfläche	m ²
8.2.9 Wie groß ist der Anteil Ihres externen Strombezugs, welchen Sie aus regenerativen Energiequellen beziehen?				
<input type="checkbox"/> 0 %	<input type="checkbox"/> < 25 %	<input type="checkbox"/> < 50 %	<input type="checkbox"/> < 75 %	<input type="checkbox"/> > 75 %
8.2.10 Welchen CO2-Fussabdruck hat Ihr Unternehmen?				
			CO2e	Nicht bekannt <input type="checkbox"/>
8.2.11 Von wieviel Prozent Ihrer aktiven Produkte haben Sie den CO2-Fussabdruck berechnet?				
				%
8.2.12 Wieviel Prozent Ihrer Materiallieferanten stellen Ihnen bereits heute den CO2-Fussabdruck Ihrer Produkte zur Verfügung?				
				%
8.2.13 Wie viel CO2 kompensieren Sie (z.B. mittels Zertifikate) zur Verbesserung Ihres CO2-Fußabdrucks?				
Wir kompensieren...	%	... dies entspricht...		CO2e

8.3 Soziales Engagement

8.3.1 Wie viele Menschen mit einer Behinderung beschäftigten Sie im letzten Geschäftsjahr?			



8.3.2 Wieviel Prozent Ihrer Mitarbeitenden können vom Unternehmen angebotene Regelungen nutzen?			
Kinderbetreuung	%	Flexible Arbeitszeiten	%
Home Office	%	Keine Unterstützung	%
Sonstige (bitte angeben):			%

8.3.3 Welche Maßnahmen zur Integration ausländischer Mitarbeiter unternehmen Sie?		
<input type="checkbox"/> Sprachkurse	<input type="checkbox"/> Mentoren	<input type="checkbox"/> Keine
Sonstige (bitte angeben):		

8.3.4 Orientiert sich Ihr Unternehmen an Corporate Social Responsibility Grundsätzen?		
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	
Wenn Ja, welche?		
<input type="checkbox"/> CSR-Zertifizierung	<input type="checkbox"/> Dokumentiertes CSR-System	<input type="checkbox"/> Dokumentierter Verhaltenskodex
Sonstige (bitte angeben):		



8.3.5 Wie hoch ist der Männeranteil in den obersten beiden Führungsebenen?	
	%
Gibt es Ziele den bestehenden Führungskräftemix anzupassen?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja welche?	

9 Cybersecurity

9.1 Wie Prozent Ihres IT-Budgets geben Sie für Cybersecurity aus?					
2020	T€	2021	T€	2022	T€
9.2 Welche Aktivitäten werden zur Prävention von Cyberangriffen durchgeführt?					
<input type="checkbox"/> Keine	<input type="checkbox"/> Penetrations-Tests 		<input type="checkbox"/> Externe Assessments		
Sonstige (bitte angeben):					
9.3 Gibt es in Ihrem Unternehmen ein erprobtes/dokumentiertes Business Continue Management/Konzept (Krisenmanagement-Konzept) für den Fall eines Angriffes? 					
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Im Aufbau		<input type="checkbox"/> Nein		
9.4 Welche Schadensfallhöhe haben Sie mit der Cybersecurity-Versicherung abgeschlossen?					
					T€
9.5 War Ihr Unternehmen bereits von einem Cyber-Angriff betroffen?					
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein				
Wenn ja, wie lange betrug die Dauer bis zur vollständigen Wiederherstellung der Daten und Systeme?					
					Tag(e)

10 Allgemeine Fragen für alle Fertigungstechnologien

10.1 Verfügt Ihr Unternehmen über eine eigene Materialentwicklung?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Wenn ja, wie viel % des verarbeiteten Materialvolumens stammt aus eigener Entwicklung?	%

10.2 Wie hoch war der Rezyklat-Einsatz in 2022 in Ihrer Produktion durch:	
Beimischung von Produktionsabfällen und Angüssen	kg
Zukauf aufbereiteter Materialien aus Postconsumer Rezyklaten (PCR) 	kg
Zukauf aufbereiteter Materialien aus Postindustrieller Rezyklate (PIR) 	kg

10.3 Wie hoch ist der Personalkostenanteil in den Herstellkosten ihrer TOP-10 Produkte?	
	%

10.4 Wie hoch ist das Durchschnittsalter Ihrer wichtigen Produktionsmaschinen (ohne Periferiegeräte)?	
	Jahre

10.5 Verfügt Ihr Unternehmen über einen eigenen Vorrichtungsbau/Werkzeugbau?			
<input type="checkbox"/> Vorrichtungsbau	hier werden	%	aller notwendigen Vorrichtungen gebaut
<input type="checkbox"/> Werkzeugbau	hier werden	%	aller Werkzeuge gebaut
<input type="checkbox"/> Nein			

Weitere Fragen für alle Teilnehmer mit einer Spritzgussfertigung (10.6 – 10.9)
 Weitere Fragen für alle Teilnehmer mit einer Tiefziehfertigung (10.10 – 10.11)
 Weitere Fragen für alle Teilnehmer der Compoundierung und des Recyclings (10.12 – 10.17)

Weitere Fragen für alle Teilnehmer mit einer Spritzgussfertigung

10.6 Bei wie viel Prozent der entwickelten Teile führt Ihr Unternehmen eine Füllbildsimulation durch?	
	%

10.7 Welche Werkzeuge und Produktionstechnologien kommen in Ihrem Unternehmen zum Einsatz?			
<input type="checkbox"/> Multikavitätenwerkzeuge	Bis zu		Kavitäten je Werkzeug im Einsatz
<input type="checkbox"/> Mehrkomponententeile	Bis zu		Materialien in einem Teil
<input type="checkbox"/> Folienhinterspritzen	<input type="checkbox"/> Würfelwerkzeuge	<input type="checkbox"/> Drehwerkzeuge	
<input type="checkbox"/> Sonstige (bitte angeben):			

10.8 Wie hoch ist die Quote der Produkte die in Ihrem Unternehmen in einem mehrstufigen Verfahren hergestellt werden (Montage, Lackierung...)?	
	%

10.9 Wieviel Prozent Ihrer Spritzgießanlagen sind als vollautomatisierte Fertigungszelle ausgelegt (Entnahme und Verpackung ggf. mit Online-Prüfung) und damit geisterschichtfähig.	
	%

Weitere Fragen für alle Teilnehmer mit einer Tiefziehfertigung

10.10 Wie hoch ist die Quote der Tiefziehmaschinen zu den Entgratungseinrichtungen?	
	%



10.11 Welche Entgratungseinrichtungen kommen bei Ihnen zum Einsatz?	
<input type="checkbox"/> Fräszellen	
<input type="checkbox"/> Stanzvorrichtungen	
<input type="checkbox"/> Lasergestütztes Trennen	
<input type="checkbox"/> Sonstige (bitte angeben):	

Weitere Fragen für alle Teilnehmer der Compoundierung und des Recyclings

10.12 Ermitteln Sie Daten für Ihre Rohstoffe die zur Füllbildsimulation verwendet werden können?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

10.13 Ermitteln Sie den CO2-Fussabdruck Ihres Materials und stellen dies in Datenblättern zur Verfügung?	
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

10.14 Wieviel Prozent der der Compounds basieren auf nicht fossilen Rohstoffquellen?	
	%

10.15 Wieviel Prozent Ihres Materialeinsatzes stammt aus PCR und PIR-Abfällen und wieviel aus Neuware?	
Aus PCR-Abfällen 	%
Aus PIR-Abfällen 	%
Aus Neuware	%

10.16 Wie hoch ist rechnerisch der durchschnittliche Rezyklatanteil in Ihren Rezyklaten?	
	%

10.17 Wie hoch ist die Quote von eingesetzten Kunststoffabfällen zur gewonnenem Rezyklat?	
	%


Vielen Dank für Ihre Zeit und Unterstützung!

Für Rückfragen und Anmerkungen erreichen Sie uns per Mail an benchmark@tecpart.de

Das Onlinetool für Ihre Antworten erreichen Sie unter
<https://www.socisurvey.de/TecPart-Branchenbenchmark/>

Wir machen uns direkt nach dem Eingang Ihres Fragebogens an die Auswertung.

Glossar (Erweitertes Funktions- und Branchen- Benchmark):

Fragen, die mit einem  gekennzeichnet sind werden im Glossar näher erläutert.

Frage	Begriff	Erläuterung
3.4	Fehlerverhütungskosten	Bei Fehlerverhütungskosten handelt es sich um alle Kosten, die im Unternehmen bei der Vermeidung zukünftiger Fehler entstehen, z.B. Qualitätsaudits, Lieferantenbeurteilung, etc.
3.4	Prüfkosten	Als Prüfkosten bezeichnet man die Kosten, die bei der Prüfung von Qualitätsanforderungen an den Prozess oder das Produkt entstehen, z.B. Eingangsprüfung, Fertigungsprüfung, Endprüfung.
4.1	Days Inventory Outstanding (DIO)	DIO beschreibt die Ø Lagerdauer der Vorräte. Der Ø-Wert des Lagerbestandes entspricht der Summe der monatlichen Endbestände, dividiert durch 12 Monate. Für den Materialaufwand ist die Position 5 der GuV einzusetzen. $\frac{\text{Ø Wert des Lagerbestandes}}{\text{Materialaufwand}} * 365$
4.1	Days Payable Outstanding (DPO)	DPO beschreibt die Ø Kreditorenlaufzeit. Die Kennzahl DPO zeigt, inwieweit das Unternehmen Umsätze mit Hilfe von Zahlungszielen bei seinen Lieferanten vorfinanzieren kann. Der Ø Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht der Summe der monatlichen Endbestände an Verbindlichkeiten aus LuL, dividiert durch 12 Monate. Für den Materialaufwand ist die Position 5 der GuV einzusetzen. $\frac{\text{Ø Bestand an Verbindlichkeiten aus LuL}}{\text{Materialaufwand}} * 365$
4.1	Days Sales Outstanding (DSO)	DSO beschreibt die Ø Umschlagsdauer der Forderungen. Die Kennzahl DSO zeigt, wie lange das Unternehmen im Durchschnitt auf die Bezahlung von Forderungen durch die Kunden warten muss. Der Ø Forderungsbestand entspricht der Summe der monatlichen Endbestände, dividiert durch 12. $\frac{\text{Ø Forderungsbestand aus LuL}}{\text{Umsatzerlöse}} * 365$
4.2	Kapazitätsnutzung	Die Kapazitätsnutzung berechnet sich wie folgt: $\frac{\text{Produktive Kapazität (h)}}{8760h \times \text{Anzahl der Maschinen}} * 100$ Die produktive Kapazität (h) ist die Zeit, während dessen eine Maschine/Anlage Output produziert. Diese beinhaltet auch den Produktionsausschuss.
4.2	Anlagenauslastung	Die Anlagenauslastung berechnet sich wie folgt: $\frac{\text{Produktive Kapazität (h)}}{\text{Geplante Kapazität}} * 100$ Produktive Kapazität: siehe Kapazitätsnutzung Die geplante Kapazität ist die Belegzeit, die durch das Schichtmodell geplant ist. Diese beinhaltet auch den Produktionsausschuss sowie ungeplante Stillstände (z.B. kein Auftrag, Personalmangel). Rüstzeiten werden jedoch nicht mit eingerechnet.
6.1.1	Aktive Kunden	Aktive Kunden sind Kunden, die auch in den letzten beiden Jahren mit dem Unternehmen einen Kaufvertrag geschlossen.
6.1.1	Liefertreue	Als Liefertreue ist der Quotient aus der Summe der pünktlich zugestellten Lieferungen und der Summe der Lieferungen im Jahr definiert.
6.3.1	Aktive Lieferanten	Aktive Lieferanten sind Lieferanten, die auch in den letzten beiden Jahren das Unternehmen belieferten.

6.3.2	Einseitige Abhängigkeit	Die Frage bezieht sich auf die Abhängigkeit, die durch eine zu geringe Anzahl an Lieferanten besonders bei wichtigen Materialien entstehen kann (z.B. Oligopol).
6.3.7	Eskalationsmanagement	Eskalationsmanagement ist ein formalisiertes System des Troubleshootings, bei dem, abhängig vom Erreichen bestimmter Alarmstufen bei Qualitätsproblemen, vordefinierte Prozesse (Informationswege, Maßnahmen) eingeleitet werden.
6.4.5	Technische Anlagenverfügbarkeit	Die Anlagenverfügbarkeit ist definiert als der Quotient der verfügbaren Zeit der Anlagen (Geplante Laufzeit-Gesamtausfallzeit) und der geplanten Laufzeit der Anlagen innerhalb eines Jahres. Die Gesamtausfallzeit bezieht sich hierbei auf Betriebsunterbrechungen wie Störungen, Reparaturen und Wartung. $\frac{\text{Geplante Laufzeit} - \text{Gesamtausfallzeit}}{\text{Geplante Laufzeit}} * 100$
6.5.1	Fluktuationsquote	Als Fluktuationsquote ist der Quotient aus der Anzahl der Mitarbeiterabgänge innerhalb eines Jahres und des durchschnittlichen Personalbestandes definiert. $\frac{\text{Abgänge Mitarbeiter pro Jahr}}{\text{Durchschnittlicher Personalbestand}} * 100$
9.2	Penetrationstest (PEN-Test)	Methode der Sicherheitsbewertung, bei der automatisierte Tools und manuelle Ausnutzungen von Sicherheits- und Angriffsexperten durchgeführt werden. Bei einem Penetrationstest werden dieselben Tools, Techniken und Methoden wie bei kriminellen Hackern eingesetzt, so dass es zu Ausfallzeiten und Systemschäden kommen kann. Solche Tests können jedoch bei der Sicherung eines Netzwerks helfen, indem sie Schwachstellen aufdecken, die für automatisierte Tools auf der Grundlage menschlicher oder physischer Angriffskonzepte nicht sichtbar sind.
9.3	Business Continuity Management / Business Continuity Planning (BCP)	Ein Unternehmensmanagementplan, der zur Lösung von Problemen eingesetzt wird, die die Kernaufgaben des Unternehmens gefährden. Das Ziel von BCP ist es, den Ausfall von geschäftskritischen Prozessen zu verhindern, wenn diese durch eine Verletzung oder einen Unfall beeinträchtigt wurden. Sobald die Kernaufgaben des Unternehmens stabilisiert sind, legt BCP das Verfahren fest, mit dem die Umgebung wieder in den Normalzustand versetzt wird. BCP kommt zum Einsatz, bevor der Schaden das Ausmaß einer vollständigen Unterbrechung der unternehmenskritischen Prozesse erreicht hat, was den Disaster Recovery Process (DRP) auslösen würde. Disaster Recovery Plan (DRP): Ähnlich wie ein Business Continuity Plan, jedoch mit dem Schwerpunkt auf den technischen Aspekten der Wiederherstellung von Systemen im Falle eines schweren Sicherheitsangriffs oder Ausfalls.
10.2	PCR	Abkürzung für Post-Consumer-Rezyklate. Entspricht Kunststoffrezyklaten, welche aus bereits in Verkehr gebrachten Produkten zurückgewonnen werden. Typisches Beispiel sind zurückgewonnene Materialien aus dem „Gelben Sack“.
10.2	PIR	Abkürzung für Post-Industrial-Rezyklate. Entspricht Kunststoffrezyklaten, welche aus noch nicht in Verkehr gebrachten Produkten zurückgewonnen werden. Typisches Beispiel sind zurückgewonnene Materialien aus Industrieabfällen. Nicht gemeint sind Nebenprodukte. Nebenprodukte sind Mengenströme, welche ohne die Deklaration als Abfall wieder eingesetzt werden können – beispielsweise über eine „Beistellmühle“.
10.5	PCR-Abfälle	Gemeint sind Abfallströme die aus bereits in Verkehr gebrachten Produkten bestehen.
10.5	PIR-Abfälle	Gemeint sind Abfallströme die aus noch nicht in Verkehr gebrachten Produkten bestehen.